

In diesen Tagen erhalten wir gelegentlich harsche bis aggressive Mails, oft nur, weil wir nicht gleich befolgen, was gefordert wird. Oder es wird hart kritisiert, wenn auch abweichende Meinungen zur Sprache kommen. Oder es wird kritisiert, dass sie **nicht** zur Sprache kommen. Was von uns klar und wiederholt formuliert wurde, wird oft einfach übersehen. Selektive Wahrnehmung. Es gibt aber insgesamt viele sehr differenzierte Meinungsäußerungen und Verständnis für die Art unserer Arbeit. Aber vieles ist schon sehr verwunderlich. Auf einiges will ich als Herausgeber der NachDenkSeiten eingehen.
Albrecht Müller.

1. Wodarg und Drost

Wir haben auch die Position von Dr. Wodarg dargestellt. Zum Beispiel mit dem Hinweis auf frontal 21 in diesem Beitrag vom 12. März "[Ein paar grundsätzliche Anmerkungen zum Umgang der NachDenkSeiten mit strittigen Problemen](#)". Davon unbeeindruckt tun einige Leserbriefschreiber so, als hätten wir ihre Position unterschlagen. Auch die Tatsache, dass wir uns genau überlegt hatten, was zur besseren Erkenntnis und zum Verständnis der verschiedenen Positionen sinnvoll wäre, wird gelegentlich schlicht ignoriert. Und dann wird ein Interview der NachDenkSeiten mit Herrn Dr. Wodarg gefordert, obwohl es inzwischen viele Interviews gibt und seine Position auch auf seiner Website eingesehen werden kann. - Das erzeugt insgesamt eine unnötige Schieflage.

Auch die Tatsache, dass wir kein Duell im eigentlichen Sinn dieses Wortes vorgeschlagen hatten, wird von manchen Lesern einfach ignoriert. Fest gefasste Meinungen werden wiederholt und breitgetreten. Deshalb die Anregung, einfach mal Luft zu holen.

Ein Lagerwahlkampf ist bei dieser Sache wirklich nicht angebracht.

Vielleicht kann ich die Anhänger von Dr. Wodarg dadurch etwas versöhnen, dass ich auf einen Beitrag des SWR von 2010 verweise, den ich gestern beim Aufräumen im Archiv gefunden habe. Da ging es um „[Schweinegrippe – ein großer Bluff](#)“.

2. Merkels Show und die Flaggen

In diesem Beitrag „[Über einen fast schon obszönen Auftritt der Bundeskanzlerin und die wahrscheinlichen politischen Folgen der großen Show](#)“ war die Show mit sechs Flaggen kritisiert worden. An einigen Reaktionen auf unserer Facebook-Seite musste ich feststellen, dass ich offensichtlich aus einer anderen Zeit komme. In meiner

Jugendzeit und auch später in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts wären wir nie auf die Idee gekommen, mit der Nationalflagge am Auto durch die Gegend zu fahren oder diese auf dem Fußballfeld zu schwenken oder gar am eigens installierten Fahnenmast auf dem eigenen Grundstück wehen zu lassen. Die Zeiten haben sich offenbar geändert. Dennoch darf man ja vielleicht darauf verweisen, dass in diesem Fall die früheren Zeiten ohne den Hauch von Nationalismus und seine Einübung eindeutig die besseren waren.

In den Einträgen bei Facebook ist auch einiges mehr sichtbar geworden: Die Feststellung, dass die politisch Verantwortlichen in der Gesundheitspolitik durch mangelnde Vorbereitung, durch Privatisierung der Krankenhäuser und Auslagerung der Labors viel Mist hinterlassen haben, wird von vielen nicht geteilt. Es wird sichtbar, dass viele Merkel-Anhänger in diesen Medien unterwegs sind. Trolle sowieso.

Die Schonung der politisch Verantwortlichen ist aus meiner Sicht nicht angebracht, auch deshalb nicht, weil deren aus meiner Sicht übertriebene Beschlüsse zur Stilllegung unseres Landes weitreichende Folgen haben werden. Auf die sozialen Folgen für die finanziell Schwächeren in unserer Gesellschaft haben wir schon mehrmals hingewiesen. Vermutlich würden die Beschlüsse auch gravierende Folgen für die Eigentumsverhältnisse an deutschen Unternehmen haben.

Damit bin ich beim dritten Punkt:

3. Darf man gewagte Vermutungen noch zur Debatte stellen?

2006 hatte ich im Anschluss an „Die Reformlüge“ ein Buch mit dem Titel „Machtwahn“ veröffentlicht. Darin gibt es einschlägige Texte, überschrieben mit: „Wie kommt man schnell zu viel Geld?“ und „Handel mit Vermögenswerten statt Wertschöpfung“. Die entsprechenden Seiten habe ich gescannt. [Siehe hier](#).

Die Hauptbotschaft für heute lautet: Durch die jetzt beschlossenen Maßnahmen können zahlreiche Unternehmen in Deutschland in eine bedrohliche Schieflage geraten. Sie werden damit zu Übernahmekandidaten für die großen Hedgefonds und andere Vermögenssammelstellen. Insbesondere für angelsächsische Fonds verschiedener Art wäre das dann ein „gefundenes Fressen“.

Können, wollen Sie ausschließen, dass hierzu nachgeholfen worden ist? Zumindest muss man wohl annehmen, dass die politisch entscheidenden Personen diese Folgen für die „Vermögensstruktur“ unseres Landes und seiner Wirtschaft nicht im Blick

hatten oder nicht beachtet hatten, als sie die vergleichsweise radikalen Beschlüsse zur Stilllegung unserer Gesellschaft und Wirtschaft beschlossen haben.

Müssen wir Macher der NachDenkSeiten diese Gedanken verschweigen, weil wir mit der Veröffentlichung dieser Gedanken in der Gefahr stehen, wieder einmal zu Verschwörungstheoretikern etikettiert zu werden?

Meine kleine Bitte: etwas mehr Gelassenheit bei der Beobachtung, etwas mehr Zurückhaltung bei der Etikettierung.

Zum Abschluss und zur Güte noch ein wirklich freundlicher Leserinnenbrief, besonders zu beachten wegen des Hinweises auf andere wichtige Themen:

Liebe Nachdenkende,

Seit ein paar Wochen lese ich regelmäßig Ihre Beiträge und möchte Ihnen meinen herzlichen Dank ausrichten. Sie sind eine große Inspiration für mein Alltagshirn. Ich finde es sehr erfrischend, hier Meinungen und Kommentare zu finden, die auch mal anders als meine und auch mal anders sind als die ewig gleichen und gleichgeschalteten.

Und meinen besonderen Dank dafür, dass Sie in diesen Corona-Hysterie-Zeiten auch Platz für genauso wichtige Themen haben.

Macht weiter so!

Viele Grüße aus Mecklenburg
Rita Eggert